

Projekt Bundestagswahl 2017

Baustein 3: Warum wählen?

Phase	Inhalt	Sozialform	Material/ Methode
	Wahlverhalten		
Einstieg	<p>In der Einstiegsphase werden Aussagen der SuS gesammelt.</p> <p>SuS sehen sich Chat zwischen zwei Jugendlichen an, die sich über das Wählen gehen unterhalten. L. fragt, worum es in dem Chatverlauf geht und warum Philipp nicht wählen gehen möchte.</p> <p>Erwartete Ergebnisse der SuS-Aussagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zwei Jugendliche über anstehende Wahl mit unterschiedlichen Meinungen 2. Philipp: kein Vorteil, Stimme egal, Politiker halten Versprechen nicht Alex: Stimme zählt, in einer Demokratie kann man mitentscheiden 3. Politiker halten ihre Versprechen, Wählen gehen ist wichtig vs. Politiker halten nichts ein und wählen gehen bringt niemandem etwas 	Impuls	M 03.01: Zwei Jugendliche im Chat über die Wahl
Hinführung zur Leitfrage	Welcher Konflikt wird durch diesen Chat repräsentiert? Was für Gründe gibt es für und gegen die Teilnahme an der Wahl?		
Leitfrage	Warum geht man eigentlich wählen?	L	Tafel/OHP/Whiteboard/ Dokumentenkamera...
Erarbeitung	<p>Abfrage des Spontanurteils der SuS zur Problemfrage in Form von Gedankenblasen</p> <p>Ich würde wählen gehen, weil</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meine Stimme zählt - Meine Eltern wählen gehen - ... <p>Ich würde nicht wählen gehen, weil</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Politiker ihre Versprechen nicht halten - Mich die Themen nicht betreffen - ... <p>Die ausgefüllten Gedankenblasen werden im Klassenraum aufgehängt.</p>	UG	M 03.01: Zwei Jugendliche im Chat über die Wahl
Überleitung	<p>SuS hören Podcast mit Stimmen von Jugendlichen zum Thema Wahl.</p> <p>Durchführung und Auswertung des Entscheidungsspiels anhand der Aussagen. Moderation durch L.</p>	UG	M 03.02: Stimmen zur Wahl Entscheidungsspiel

* Info = Sachinformationen für Lehrpersonen

**M = Unterrichtsmaterialien

Erarbeitung	Die SuS bearbeiten die Wahlverhaltenstheorien aus den Materialien gruppenweise heraus.	EA + GA	M 03.03.01: Rational Choice – Rationale Wahl und rationale Wähler M 03.03.02: Sozial eingebettetes Wahlverhalten
Sicherung	Auswertung der Aufgaben Erwartete Ergebnisse der SuS-Aussagen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundzüge der Theorieaspekte aus den jeweiligen Texten 2. Anna, Anton, Tobias: Rational Choice Klara, Josefine, Luc: Sozial eingebettetes Verhalten 3. Mischung aus beiden Theorien, ausschließlich rational handelt niemand, soziales Verhalten häufiger, ... 	UG	Tafel/OHP/Whiteboard/ Dokumentenkamera...
Erarbeitung	SuS sehen sich die Karikatur zum Wahlparadox an und sollen diese gemäß des Dreischritts (beschreiben, deuten, bewerten) analysieren.	UG	M 03.04: Wahlparadox <i>Karikatur interpretieren</i>
Sicherung	Auswertung der Aufgaben Erwartete Ergebnisse der SuS-Aussagen: <ul style="list-style-type: none"> - Fahrende Wahlurne, die eine Person mit Wahlzettel überfahren hat - Passanten auf dem Weg zum Wahllokal betrachten betroffen die Situation - Stimmzettel, Wahllokalschild, Wahlurne - Unwahrscheinlich, auf dem Weg zum Wahllokal überfahren zu werden - Rationale Wahl kann erklären, warum Menschen nicht wählen gehen, aber nicht, warum sie wählen gehen - ... 	UG	
Mobilisierung von Wahlberechtigten			
Einstieg	In der Einstiegsphase werden Aussagen der SuS gesammelt. SuS sehen sich Video an, in dem Prominente über wählen gehen bzw. nicht wählen gehen sprechen. Erwartete Ergebnisse der SuS-Aussagen: <ul style="list-style-type: none"> - Prominente äußern sich zur Wahl und ändern ihre Meinung - Manipulation der Zuschauer soll herausgestellt werden - Sie gehen zur Wahl, aber das Video zeigt den Einfluss von bekannten Personen 	Plenum + UG	M 03.05: Geh nicht hin!

Erarbeitung	SuS erhalten Text zu Feldexperimenten zur Mobilisierung von Wahlberechtigten und bearbeiten diesen.	EA + UG	M 03.06: Feldexperimente zur Mobilisierung von Wahlberechtigten
Sicherung	Auswertung der Aufgaben (eventuelle Zwischensicherung nach dem Text und vor den Flyern) Erwartete Ergebnisse der SuS-Aussagen: <ul style="list-style-type: none"> - 1, 2, 5: Rational Choice - 1, 3, 4: sozial eingebettetes Verhalten - Ethisch bedenklich, grenzüberschreitend vs. sinnvolle Provokation - ... 	UG	
Exkurs: Schüler als Wahlaufrufer	Nach der Bearbeitung von M 03.07 können die SuS die von ihnen erstellten Flyer auch ausprobieren. Dazu bietet sich ein Experiment an. Im Material wird die Durchführung grob beschrieben.		E 03.06
	Party response model		
Einstieg	SuS lesen noch einmal den Chat. L fragt explizit nach der Meinung der SuS zu der Aussage „Pf, und dann labern die Politiker wieder rum und was passiert? Nix.“. L fragt, ob tatsächliche viele Parteien ihren Auftrag nicht ernst nehmen und die Bürgerinnen und Bürger deswegen wenig Vertrauen haben. Zusätzlich sehen SuS sich die Grafik an und sollen diese beschreiben und interpretieren. Erwartete Ergebnisse der SuS-Aussagen: <ul style="list-style-type: none"> - Grafik, die die Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zu den gemachten Wahlversprechen hat aus dem Jahr 2013 - Mit 80,6% glauben sehr wenige Bürgerinnen und Bürger an das Einhalten der Wahlversprechen - Wahlversprechen werden in den meisten Fällen laut den Befragten nicht eingehalten L leitet über, dass im Anschluss Wahlversprechen der Parteien betrachtet werden und die SuS überprüfen sollen, ob konkrete Wahlversprechen eingehalten werden oder nicht.	Impuls	M 03.01: Zwei Jugendliche im Chat über die Wahl M 03.07: Vertrauen in die Politiker?
Exkurs: Umfrage in der eigenen Klasse	Es besteht die Möglichkeit, in der Klasse eine solche Grafik mit den Ergebnissen aus der Klasse erstellen zu lassen.		M 03.07: Vertrauen in die Politiker?

Erarbeitung	SuS erarbeiten gruppenweise die jeweiligen Materialien und recherchieren mithilfe der angegebenen Links, ob die Wahlversprechen eingehalten wurden oder nicht. (Alternativ können bestimmte Materialien selektiert werden). Zur kurzen Einordnung des Themas Wahlversprechen, lesen die SuS zuvor einen Informationstext. Je nach Bedarf kann den SuS noch das Zusatzmaterial zur Unterstützung dienen, in dem nochmals verdeutlicht wird, dass Wahlprogramme nicht nur leere Versprechungen sind	GA	M 03.08.01 Wahlversprechen Jugend und Familie M 03.08.02 Wahlversprechen Bildung und Ausbildung M 03.08.03 Wahlversprechen Gesundheit M 03.08.04 Wahlversprechen Arbeit und Soziales M 03.08.05 Wahlversprechen Zuwanderung und Integration M 03.08.06 Wahlversprechen Umwelt/ Verkehr/ Energie/ Verbraucherschutz Z 03.08 Wahlprogramm – nur leere Versprechungen?
Sicherung	SuS präsentieren im Museumsgang ihre Ergebnisse. Anschließend wird im Klassenverband über die gebrochenen und eingehaltenen Wahlversprechen diskutiert und nach Gründen dafür gesucht.	Museumsgang	Museumsgang
Erarbeitung	Um diese Anwendung wissenschaftlich zu belegen, erhalten SuS Text zum <i>party response model</i> und bearbeiten diesen.	EA	M 03.09: <i>party response model</i>
Sicherung	Auswertung der Aufgaben Erwartete Ergebnisse der SuS-Aussagen: <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassen der Prinzipien (Stichworte wie Wettbewerb, Wahl, Informiertheit, Einheit und Politikpräferenz) - Erstellung eines individuellen Schaubildes 		
Erarbeitung	SuS sehen ein Experteninterview mit Dr. Simon Franzmann.	Impuls	M 03.10: Experteninterview mit Dr. Simon Franzmann
Sicherung	SuS ergänzen/erweitern das individuell erstellte Schaubild. Sie antworten Philipp aus dem Material M 03.1: Jugendliche im Chat über die Wahl und erklären, warum „Die Politiker nicht nur labern“	UG	M 03.01: Jugendliche im Chat über die Wahl

	SuS erkennen abschließend, dass es nicht so einfach ist, die gemachten Versprechen einzuhalten und Deutschland trotz einiger gebrochener Wahlversprechen ein, im Sinne des <i>party response models</i> , zuverlässiges Land im Repräsentationsprozess ist		
Sicherung	SuS betrachten erneut die zu Beginn verfassten Gedankenblasen und erarbeiten neue Gedankenblasen unter Einbezug des erworbenen Wissens (politisches Urteil)		M 03.01: Zwei Jugendliche im Chat über die Wahl (Gedankenblasen)